

Der **Riese** und der **Zwerg**

Es waren einmal ein **Riese** und ein **Zwerg**. Sie waren dicke Freunde und lebten zu einer Zeit, als es noch nicht viele **Menschen** auf der Erde gab. Da sie sich so gut verstanden, unternahmen der **Riese** und der **Zwerg** oft Ausflüge.

Eines Tages hatte der Zwerg einen **riesigen** Einfall: „**Mensch, Riese**, heute machen wir eine **riesige** Bergtour ins **Riesengebirge**“.

Der Zwerg packte sogleich eine **riesige** Tasche, seine **Zwergenmütze** und **Zwergentiefel** und dann zogen der **Riese** und der **Zwerg** los.

Bald trafen sie auf ein paar **Menschen**, die einen **Zwergpudel** bei sich hatten. Die **Menschen** grüßten den **Riesen** und den **Zwerg**: „Hallo **Riese**. Hallo **Zwerg!**“ Und der **Riese** und der **Zwerg** grüßten die **Menschen** und den **Zwergpudel**.

Der **Riese** und der **Zwerg** hatten große Mühe, auf den **unmenschlich riesigen** Berg zu gelangen, den aber schon viele **Zwerge, Riesen** und **Menschen** bestiegen hatten und der **Riese** jammerte: „**Mensch, Zwerg**, ist das ein **riesiger** Berg! Gegen den bin sogar ich **Riese** ein **Zwerg!**“

Schließlich waren sie aber auf dem Gipfel des **riesigen** Berges angelangt, wo sie nach einer kleinen Pause ein paar **Fruchtzwerge** aßen. Da hatte der **Riese** eine Idee: „**Mensch, Zwerg**, lass uns einfach unsere **Riesen-** und **Zwergenkleider** tauschen!“ Das taten sie dann auch. Der **Riese** zwängte sich in die **Zwergensachen** und der **Zwerg** zog die **Riesenkleder** an.

Da plötzlich erblickten sie etwas; sie wagten ihren **Zwergenaugen** und **Riesenaugen** kaum zu trauen, denn dort stand, nein, kein **Mensch**, kein **Riese** und auch kein **Zwerg**, sondern ein ... **Riesenzwerg**.

(Quelle: Lehmburger Bildung 2013, S. 15)